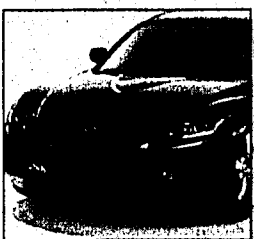


**Probleme mit der Frühzustellung?**  
 Kontaktieren Sie uns  
 bitte unter  
 Tel. +41 76 20 63 90




### «KILL-LE»

Wie im Stück «Salto und Mortale» ein an seiner Kunst verzweifelnder Clown auf den Tod trifft. **19**



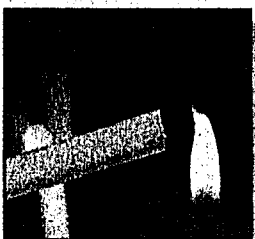
### LIFESTYLE

Warum der Mazda RX-8 anders ist als andere Autos und wie es sich mit den LKW-Lenkzeiten verhält. **22**



### UNTERHALTUNG

Was es heute Freitag auf den diversen Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. **23**



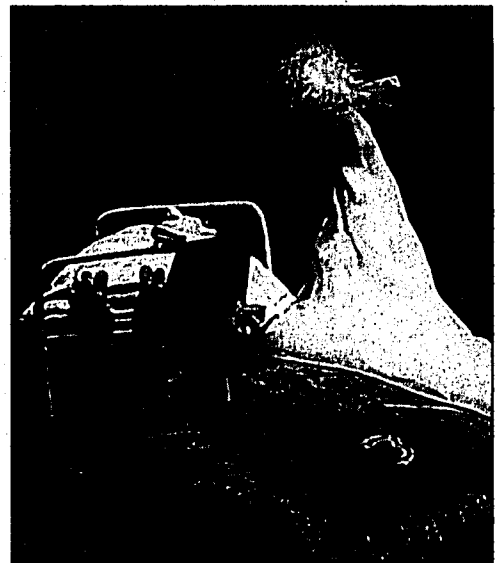
### HEILBAR

Warum man nach medizinischen Erkenntnissen hofft, dass Nikotinsucht bald heilbar sein könnte. **24**

## VOLKSBLATT | NEWS

### Benjamin nimmt Abschied

SCHAAN – Am Sonntag, den 7. November, 16 Uhr endet im TaKino die Trilogie «Abschied, Leben und Tod» des TaKinder- und Jugendtheaters mit «Adieu, Benjamin», einem Stück des Erfreulichen Theaters Erfurt. Es ist Abend. In seinem Krankenhausbett wacht Benjamin plötzlich auf und stellt fest, dass er gestorben ist. Das nimmt er ganz gelassen, schliesslich gibt es eine ganze Menge interessanter Dinge zu entdecken. Rasch findet er auch Freunde im Reich «Danach». Nur dass seine Familie sich so gar nicht trösten kann, belastet ihn doch. Vielleicht gibt es ja einen Weg, seinen Eltern und der Schwester zu sagen, dass es ihm endlich so richtig gut geht? «Adieu, Benjamin» ist ein poetisches und lustiges Stück des Erfreulichen Theaters Erfurt, das ein Kinderbuch von Willy Schuyesman zur Vorlage hat. Das Figurentheater für Menschen ab acht Jahren spielt Paul Olbrich, Eva Noell erzählt die Geschichte und Tobias Rank begleitet die Vorstellung am Klavier. Karten für «Adieu, Benjamin» gibt es beim TaK-Vorverkauf an



der Reberastrasse 10 in Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax (237 59 61) oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaKino öffnet eine Stunde vor der Vorstellung. (PD)

### CD-Taufe von Daxx

MELS – Am Samstag, den 6. November kommt es im Alten Kino in Mels zu einer CD-Taufe. «meles meles» heisst das Werk und enthält neue Lieder von Daxx (Beat Daxinger und Axel Bernhardt). Beat singt und bedient die Gitarre, Axel spielt Bass. Was die beiden Liedermacher zu Gehör bringen, sind Geschichten vom Reisen, Gedanken übers Leben. Lieder über die Liebe, über Gott, die Welt und ihr Geschehen. Lieder, die auffordern hinzuhören, und auch solche mit Augenzwinkern. Lieder, die eine verständliche Sprache sprechen – sei es in Englisch, Deutsch oder auch in CHER-dütsch. Gefordert sind Zuhörer, keine Zuschauer, wenn Daxx, wie die beiden sich nennen, auf die Bühne steigen. Mal ruhig, mal lauter, mal lustig, mal heiser ... aber immer in Begleitung ihres dritten Mannes: Emotion. Konzertbeginn ist um 20.15 Uhr. Vor dem Konzert, ab 19 Uhr, gibt es ein Salatbuffet mit heissem Schinken. Der Eintritt beträgt 25 Franken inklusive CD und 15 Franken ohne CD. (PD)

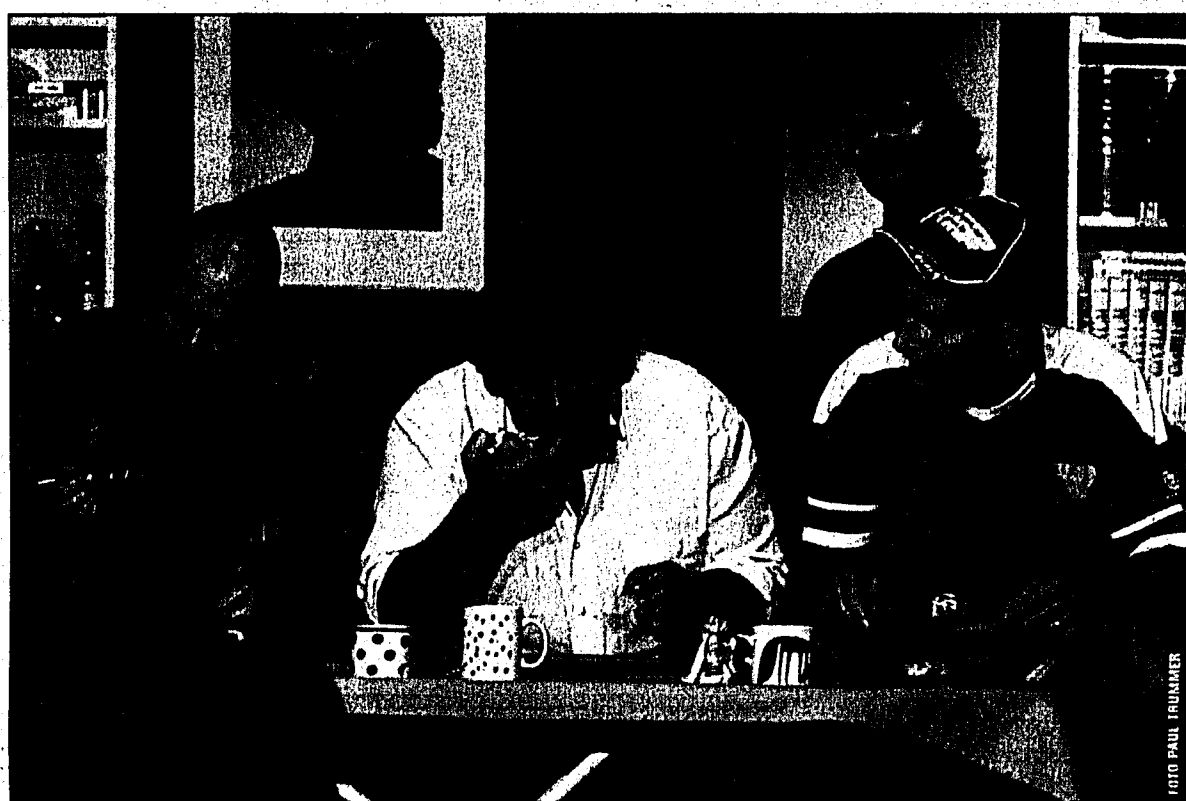
# «Ja – so war das!»

## Zehn Jahre Liechtensteiner Gabarett «Das LiGa» – Premiere «LiGa-Homestory»

VADUZ – Zehn Jahre Liechtensteiner Gabarett «Das LiGa» mit Ingo und Mathias Ospelt, Marco Schädlar – das muss nicht nur gefeiert werden, da will man(n) und frau mehr wissen: Hintergründe, ein Blick ins Private. Am Mittwochabend war es soweit, da war Premiere, da kam mit der «LiGa Homestory» Licht in die Entstehungs-Geschichte, da wurde das Publikum «aufgeklärt» – mit allem Drum und Dran.

• Theres Matt

Aus einem Deckenberg schälten sich am Mittwochabend im Schlössle-Keller allmählich drei verschlafene Gestalten heraus – wurden regsam. Zwei davon taten dem Dritten, dem WG-Präsidenten kund: «Wer ein hohes Amt innehat, muss auch die Arbeit tun!» Der Alltag von den Dreien begann Gestalt anzunehmen, ihr Daseinsverlauf wurde offenbar, verbunden mit dem Geschehen in Politik, Gesellschaft, Umfeld. Was da alles zur Sprache kam, die Zuhörer fesselte, schmunzeln, nicken, lachen liess – Aufmerksamkeit erforderte und anregte, Hintergründe aufzuschlüsseln. Es galt zu hören, genau hinzuhören, mitzugehen, mitzudenken. All dies in einer Sprache, beinhalten den Dialekt vom «Bürg» und vom Tal wie auch bühnenreifes Hochdeutsch, dazu die Musiksprache: wohlklingend, ausdrucksstark. Marco, der Meister am Klavier, Ingo und Mathias, die Sänger und



Am Mittwoch ging im Schlösslekeller die Premiere «LiGa Homestory» über die Bühne.

Darsteller mit ihrer Wortgewalt.

Echt, bildhaft, der Blick ins Privatleben, ins Erwachsenwerden, in all das, was Schule, Integration, Ausbildung oder elterliche Erwartungshaltung betrifft. Aufschlussreich, was dazu führte, dass sich die Wege von Ingo und Mathias mit Marco kreuzten, wie Schauspieler, Texter, Musiker zusammenfanden, «Das LiGa» gründeten, nun wussten «was sie tua söllen». Der 7. April 1994 setzte den Markstein zum gemeinsamen Tun. Im «Frohsinn» Gamprin stellten sich

die Drei erstmals vor. Durchschlagend der Erfolg mit dem «Benkli voräm Huus». Während nunmehr zehn Jahren mit neun Kabarett-Produktionen treten Ingo, Mathias und Marco vor ihr Publikum. Beachtlich die durch sie manifestierte Liechtensteiner Kulturgeschichte. Milieu-Studien beim Klassentreffen, das «Etwas-Sein-Wollen» des Einzelnen, die Erfolgsmeldungen «Mir sind eppert», begründet durch Staat und Gesellschaft, vieles, was uns Fürst, Regierung, Landtag besichert, drücken die Drei

pointiert aus. Zu hören ist u.a. von den so genannt guten Freunden, von Kartengrüssen aus dem Ausland, ob mit Li (Litauen?) oder FL (Flandern?) zu bezeichnen? «I schrib via Switzerland», so Marco. «I ha mis Land jo würkli gern» versichern Ingo und Mathias in einem Song, während Marco «Muass i denn ... zum Schlössle hinaus» intoniert. Jubel, Trubel, schönste Zeit sei angesagt im «Wahl-Advent», beim Warten aufs Regierungs-Christkind. Vieles mehr ist zu erfahren bei weiteren 13 Vorstellungen.

# Frauen an die Macht!

## Aufführungen der Theatergruppe Idefix am Liechtensteinischen Gymnasium

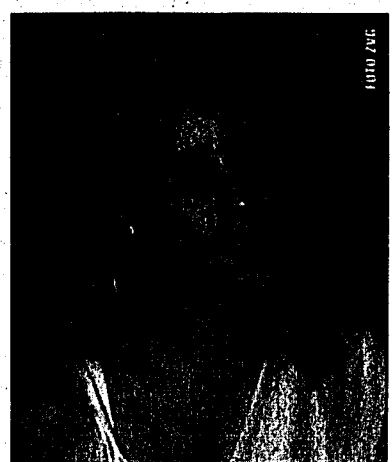
VADUZ – Heute Freitagabend ab 20 Uhr findet, wie in der Volksabstimmung im vergangenen Mal mit überragender Mehrheit beschlossen wurde, in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums der offizielle Festakt zur Übergabe der gesamten politischen Macht an die Frauen statt. Der Eintritt ist freiwillig. Sie werden sich sicher alle noch an die erhitzten Debatten im Zusammenhang mit der Volksabstimmung erinnern. Eine Gruppe beherzter Frauen aus allen Gemeinden Liechtensteins hatte den Stein ins Rollen gebracht. Die jahrelange Misswirtschaft durch männliche Politiker waren sie nicht mehr bereit zu dulden.

Gewiss, zu Beginn regte sich Widerstand. Doch als die Frauen zum äussersten Mittel griffen und den Männern Zärtlichkeit, Liebe und andere Freuden rigoros verweigerten, schmolz der Widerstand der

Männer wie Butter in der Sonne. Balzner und Triesenberger waren die Ersten, die lieber auf alle politischen Ämter verzichteten, als weiter ein so elendiges Leben zu fristen. Ihnen folgten dann in kürzester Zeit die Männer aller Gemeinden nach.

Sollten Sie aus unerfindlichen Gründen – klassische Verdrängung, meine Herren! – Spätfolgen allzu langen Feiern, meine Damen! – den genauen Ablauf dieser für unser Land einschneidenden Ereignisse nicht mehr genau rekonstruieren können, so bietet sich Ihnen heute im Rahmen des Festakts eine einmalige Gelegenheit, ihre historischen Lücken aufzufüllen:

Bevor ca. um 21.30 Uhr an die Frauenquadrilla Gassner – Hummel – Ospelt – Spiegel – der goldene Paradiesapfel als Zeichen der Anerkennung für ihre Uner-schrockenheit überreicht wird, erinnert die Theatergruppe Idefix un-



Lysistrata ist heute Abend am LG.

ter dem Codewort Lysistrata an den Ablauf dieser Tage.

Etwas Ähnlichkeiten mit einem knapp 2400 Jahre zurückliegenden Liebesstreik der Athenerinnen und einem Stück des lustigsten Komödiendichters aller Zeiten, Aristophanes, sind rein zufällig und ungewollt. Um eventuelle juristische

Streitigkeiten aber von vornherein auszuschliessen, hat das Festkomitee beschlossen, den Titel dieser Komödie und den Dichter in das offizielle Programm mitaufzunehmen. Auf drängendes Bitten des historischen Vereins hin wird dieser Festakt an drei weiteren Terminen wiederholt. Sagen Sie es unbedingt all Ihren Bekannten und Nachbarn weiter: Männer, die diese historische Aufführung verpassen, erweisen sich als schlechte Verlierer!

Frauen, die diese Aufführung verpassen, erweisen sich als unfähige Siegerinnen.

Die weiteren Festakte von «Aristophanes: Lysistrata. Frauen an die Macht» finden in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums statt: Dienstag 9.11. um 18 Uhr, am Sonntag, 14.11. um 20 Uhr (Benefizveranstaltung) und am Donnerstag, den 18.11. um 20 Uhr. Der Eintritt ist freiwillig.

Theatergruppe Idefix